



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2443. Kurfürst Joachim bestätigt einen Vergleich der Stadt Züllichau mit
denen von Löben wegen des Krugverlages, am 23. März 1512.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2443. Kurfürst Joachim bestätigt einen Vergleich der Stadt Züllichau mit denen von Lobben wegen des Krugverleges, am 23. März 1512.

Vonn gotts gnaden etc., Bekennen etc. Als wir Marggraff Joachim, kurfürst, dhann hievor zwischen vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Statt Czulch vnd Sigmund vnd Cristoffenn von Lobben, eine abrede vnd veranlassung auf ein vorergangen Recefs, Im Namen vnser Rethe an vnser Statt vnd mit vnserm Secret besigelt, in der gute mit bayder Parthey wissen vnd volbort gemacht, wie dhann Solich abred vnd Recefs, auch nach Inhaltung der abrede, vonn worten zu worten, hirnach uolgen Also lautend: Auf hewth dinstag nach Letare, Anno etc. duodecimo, haben vnser gnedigster her, her Joachim, Marggraue zu Brandenburg etc., kurfürst etc., In den Irsallen vnd Zwitterchten, So zwischen dem Rath zu Czulich Als Clegern an einem, vnd Sigmunden vnd Cristoffen von lobben am Anndern teil, der kretzmer oder kruge in den dörrern Caltzig, Nickern vnd paltzig, auch Annders thuns halben gewebt, dar In hievor bis zu beflus der Sache gehandelt vnd vrteyl ergangen, mit sonnderlicher verwilligung der geschickten von Zulch, gutlich gehandelt vnd die abrede vnd veranlassung gemacht, Also das die ergangen vrteyl in Iren crefften vnd wurden bleyben, doch die gethanen LX penig vnd gerichtskosten allenthalben gegen einander aufgehoben sein sollen, vnd haben die geschickten vonn Czulch seinen kurfürstlichen gnaden zu dinstlichem gehorsam vnd gefallen, darzu gnanten den von Lobben, einen kretzmer oder krug von den dreyen zubehalten, freywilliglich nachgegebenn, als zu Nickern oder paltzig derselben einen sollen die von Lobben zwischen hyr vnd Ostern schierst zu kiesen macht haben, vnd dhann auf die Ostern Inen anzeigen vnd ernennen, Doch das derselb kretzmer, den Sy also kiesen werden, In seinem krug selber Brawe vnd von den von Lobben nicht verlegt werde, dasselb byr soll der kretzmer vertreyben lauth der priuilegien. Die Andern zwen kretzmer, die die von Zulch behalten, sollen Ir Byr zu Czulch holen zu yeder Zeit fur vnd fur. Doch ist furder durch vnsern gnedigsten herrn betheidingt, es haben sich auch die von lobben vorbehalten, wann Sy mit dem Andern umbsitzenden Adel in den obgnanten dorffern, In welchem das were, selbst In Iren geschefften oder zu freuden zusamen kommen, das Sy dhan die Zeit Byr kauffen vnd holen mogen lassen, wo es Inen gefellig ist. Des alles haben dannoch die geschickten von Zulch auf ein anbringen dem gemeinten Rath zu Czulch vnd auf Ir furder bewilligen angenommen, vnd wes Inen daran beliebet vnd annehmlich ist, Sollen Sy vnserm gnedigen herrn zwischen hier vnd Ostern zuschreyben, Alsdhan soll, mit Inferirung des vorergangen Recefs, des frembden biers einfhuring halben, vber diese abrede, damit die allenthalben stett vnd vhest gehalten, ein furstlicher besigelter schids aufgericht werden. Actum im Jar vnd tag ut supra.